



Wieder am Netz

Alzeyer DRK Krankenhaus schaltet trotz steigender Krankmeldungen unter den Pflegenden bei Notfallversorgung wieder auf Grün. ▶ ALZEY

Archivfoto: pakalski-press/Axel Schmitz



Das DRK Krankenhaus schaltet vom Notbetrieb wieder auf Grün – trotz steigender Ausfälle unter den Mitarbeitern.

Archivfoto: pakalski-press/Axel Schmitz

„Wir fahren weiter auf der Felge“

Obwohl die Zahl der Krankmeldungen in der Pflege steigt, nimmt die Klinik wieder die Notfallversorgung auf

Von Pascal Schmitt

ALZEY. Das DRK Krankenhaus ist wieder am Netz. Seit Mittwochmorgen nimmt die Alzeyer Klinik wieder Notfälle über die Rettungsdienste auf. Von der in der vergangenen Woche abgesetzten Schwarzmeldung – der höchsten Eskalationsstufe für Kliniken –, schaltet die Einrichtung am Mittwoch wieder auf Grün. Und das, obwohl die Zahl der Krankmeldungen unter den Pflegekräften zwischenzeitlich sogar gestiegen ist. Am Donnerstag fehlen der Klinik 57 Mitarbeiter.

Die Abmeldung der Klinik von der Notfallversorgung sorgte in dieser Woche über die Stadtgrenzen hinaus für Aufsehen: Weil eine bisher nicht gekannte Welle an Ausfällen unter den Pflegenden über die Einrichtung schwappte, schaltete die Klinik

vergangene Woche in den Notmodus. Neben einer Erkältungswelle unter den Mitarbeitern habe auch die seit zwei Jahren andauernde Mehrbelastung durch die Pandemie zu den Krankmeldungen beigetragen, heißt es vonseiten der Klinik. Geplante Eingriffe wurden bis auf Weiteres abgesagt. Die OPs stehen still. Zudem wurde ein Aufnahmestopp für Patienten verhängt. Bis Donnerstag hat sich an der Situation nur wenig geändert. Die Personaldecke dünnt sich weiter aus. Derzeit fehlen der Klinik rund 30 Prozent der Pflegekräfte. 41 examinierte Pflegekräfte und 16 pflegenaher Angestellte sind arbeitsunfähig, teilt der Kaufmännische Direktor der Klinik, Michael Nordhoff, mit. Vor einer Woche belief sich die Zahl der Ausfälle noch auf 48 Angestellte. „Da ist ein Damm gebrochen“, sagt der

Klinik-Leiter zur Erklärung. Und dennoch ist die Lage im DRK Krankenhaus nun eine andere als noch eine Woche zuvor.

Die durch die Schwarzmeldung erzwungene Verschnaufpause für den Standort Alzey habe Wirkung gezeigt, so Nordhoff. Durch den zwischenzeitlichen Aufnahmestopp von neuen Patienten habe sich die Lage insbesondere auf der Intensivstation leicht entspannt. Für das Krankenhaus selbst meldet die Klinik am Donnerstag den Status Grün. Die Akutversorgung ist also gewährleistet. Und auch auf der Intensivstation könnten im Ernstfall neue Patienten aufgenommen werden. Vor wenigen Tagen befand man sich hier noch an der Grenze des Leistbaren. Vorausgesetzt, es handelt sich nicht um Covid-Patienten. Hier steht die Statusmeldung für die Intensivstation weiterhin

auf Rot. Die Kapazität ist an dieser Stelle in Alzey also weiter ausgereizt.

Dass die Klinik trotz der verschärften Personallage wieder in den Versorgungsbetrieb einsteigt, begründet Nordhoff so: „Wir können uns nicht dauerhaft rausnehmen, wenn alle anderen Kliniken auch auf dem Zahnfleisch gehen.“ Faktisch sei es aber so, dass die Klinik durch den Aufnahmestopp nun wieder Fuß gefasst habe. „Wir sind aufnahmefähig“, betont Nordhoff.

Am Status quo ändert die Signalfarbe „Grün“ aber wenig. „Wir fahren weiter auf der Felge“, sagt Nordhoff. Das elektive Geschäft bleibt ausgesetzt. Anstehende Operationen sind derzeit nicht möglich. Wohl bis Ende des Jahres werde sich daran auch nichts ändern, vermutet Nordhoff. Wie sich die Sache

nach dem Jahreswechsel entwickle, sei derzeit nicht abzusehen. Eine Prognose mit Blick auf den Krankenstand der Mitarbeiter und der Corona-Fälle, die eine stationäre Aufnahme nötig machten, schier unmöglich.

Um die Notfallversorgung wieder gewährleisten zu können, wurde der Krankenhausbetrieb „maximal heruntergefahren“, wie Nordhoff erklärt. Derzeit sei die Klinik nur zu etwa einem Drittel belegt. Der Krankenstand in der Pflege beläuft sich ebenfalls auf derzeit rund 30 Prozent. „Aber die Kosten laufen zu 100 Prozent weiter“, sagt Nordhoff. Nach der Aussetzung der Ausgleichszahlungen für Krankenhäuser durch den Bund Mitte des Jahres hofft man in Anbetracht der derzeitigen Lage auf eine Neuauflage des Hilfsprogramms.